

Schulsozialarbeit



PRIMARSCHULE HAUSEN a/A

Jahresbericht
Schuljahr 2021_22

Einleitung

Der Jahresbericht gibt Aufschluss über die Tätigkeiten, die eingesetzten Ressourcen und einige statistische Werte der Schulsozialarbeit Hausen (folgend SSA genannt).

Mit den Grundhaltungen der Schule trägt die SSA dazu bei, dass die der Funktionsbeschreibung der Primarschule Hausen gewährleistet ist. Die SSA arbeitet nach den Bedürfnissen der Schule wie in den o.g. Papier beschrieben.

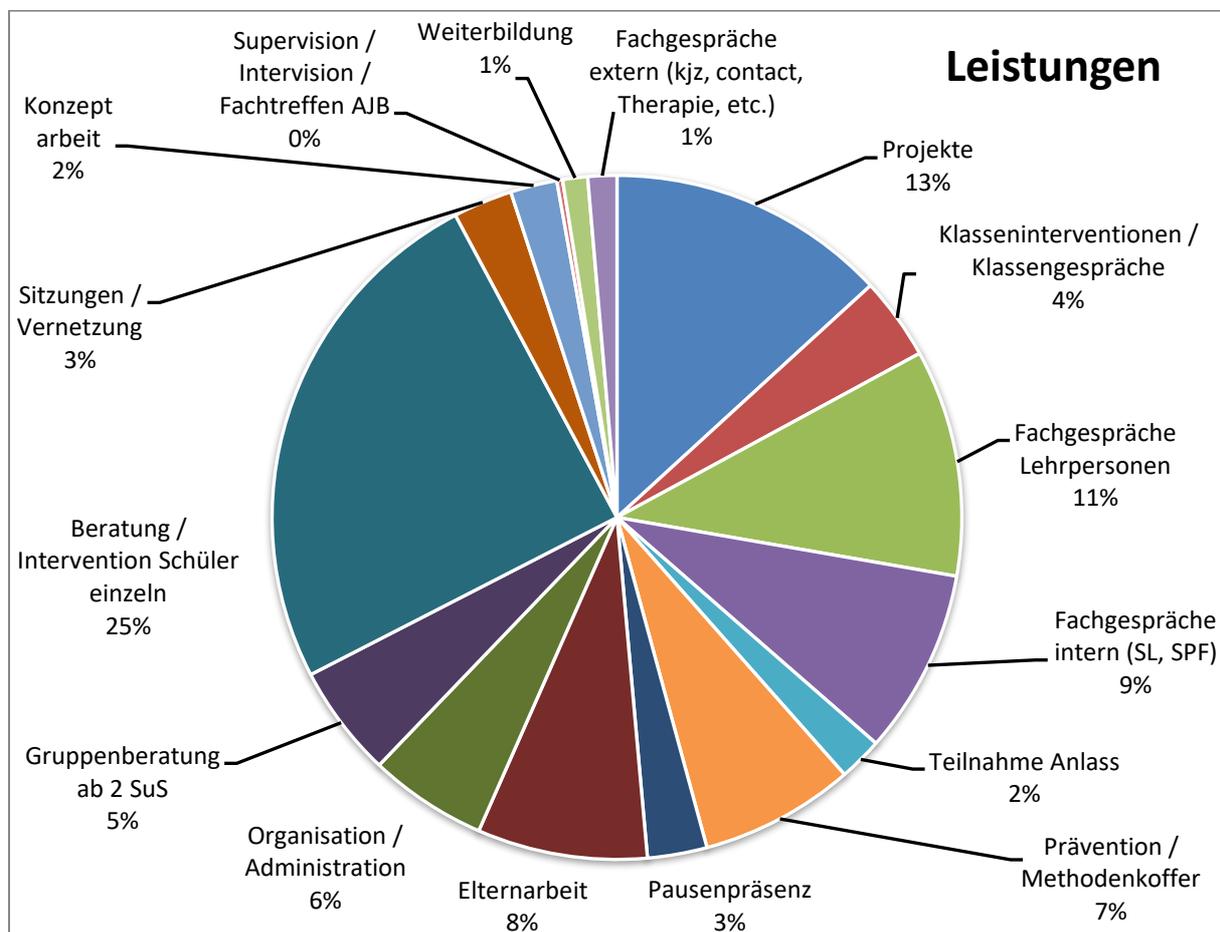
Ressourcen und Ziele

Die SSA arbeitet seit Januar 2021 40% an der Primarschule: Die SSA ist oftmals die ganze Woche erreichbar, da sie auch 40% für die Sek Hausen tätig ist.

Die zeitlichen Ressourcen der SSA wurden sehr gut ausgelastet. Die für die Primarschule aufgewendete Zeit beträgt 620 Std. Viel Zeit wurde daneben für die Weiterbildung (CAS SSA) investiert (9% der Gesamtarbeitszeit – nicht in der Statistik für die Primar ausgewiesen).

Die Ziele der SSA-Kernaufgaben wurden erreicht. Die SSA-Stelle war konstant besetzt. Die SSA war niederschwellig von allen Akteuren der Schulen Hausen erreichbar. Sie beriet die Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen in persönlichen wie schulischen Themen und förderte durch gezielte Interventionen die soziale Integration aller Schüler*innen.

Nachfolgend sind die verschiedenen Leistungen der SSA für die Primarschule aufgeführt.



Der Bedarf an SSA-Ressourcen ist in der Primarschule besonders gross. Insgesamt wurden 72 Fälle erfasst, davon 43 in der Primarschule. Dies entspricht 60% der verfügbaren Zeit.

Mittelfristig wäre es sinnvoll, mehr in die Präventionsarbeit zu investieren und weniger in die Intervention. Die geplante Erstellung eines SSA-Konzepts für die Primarschule konnte aufgrund der grösseren Weiterbildung dieses Schuljahr nicht weiterverfolgt werden. Mitunter ist auch ein Präventionskonzept innerhalb dieses SSA-Konzepts sinnvoll. Beides wird im nächsten Schuljahr geplant.

Darin sind alle Leistungen ausgewiesen, auch kleine Anteile von 2 Std./Jahr. Die Verteilung der Leistungen wird im kommenden Jahr optimiert, da der grosse Zeitaufwand für die Weiterbildung (9%) wegfällt und für die Schüler*innen gebraucht werden kann.

Die Kernaufgaben der SSA umfasst im Wesentlichen Früherkennung, Prävention, Intervention und Beratung.

Früherkennung. Die SSA konnte durch die Präsenz auf den Pausenplätzen Kontakte zu Schüler*innen und Lehrpersonen aufbauen. Belastende Situationen können dadurch früher erkannt und angegangen werden. In neuen Klassen stellt sich die SSA Anfang Schuljahr persönlich vor. Eine wichtige Voraussetzung zur Früherkennung ist die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Fachstellen und Behörden.

Die erlebnispädagogischen Waldtage (2x6 Lektionen) fanden jeweils zu Beginn der 4. Klasse statt.

Prävention

Im Frühjahr 2021 startete das *SoFiT*-Programm für sozial ängstliche Schüler*innen, das von der SSA im Umfang von 20 Lektionen angeboten wurde. Das Projekt ist für die Mittelstufe geeignet. Es wurde bis im November 2022 mit Erfolg durchgeführt.

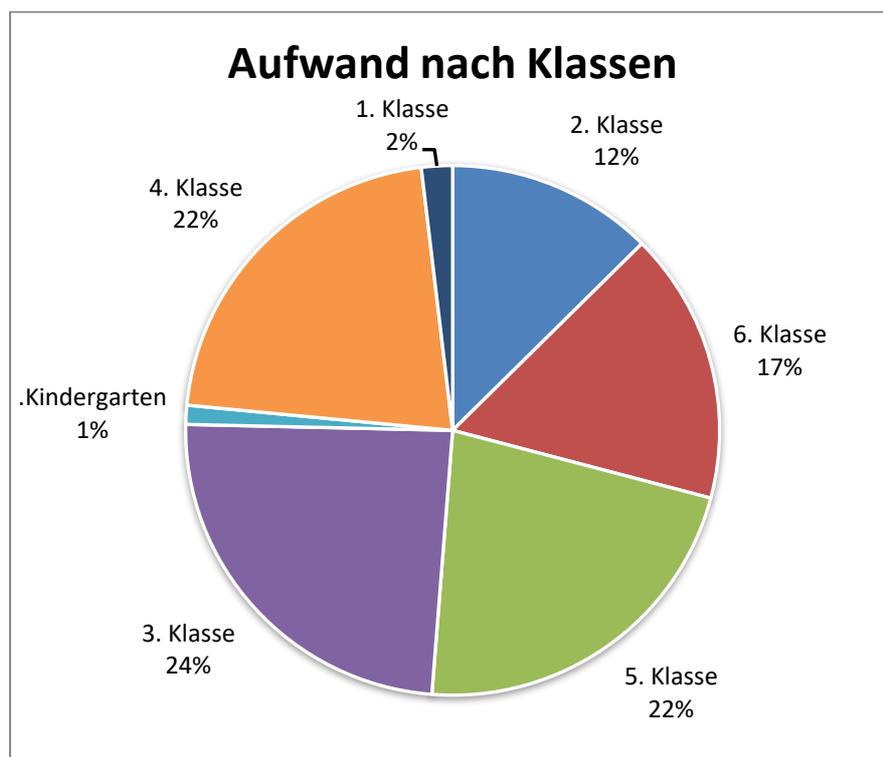
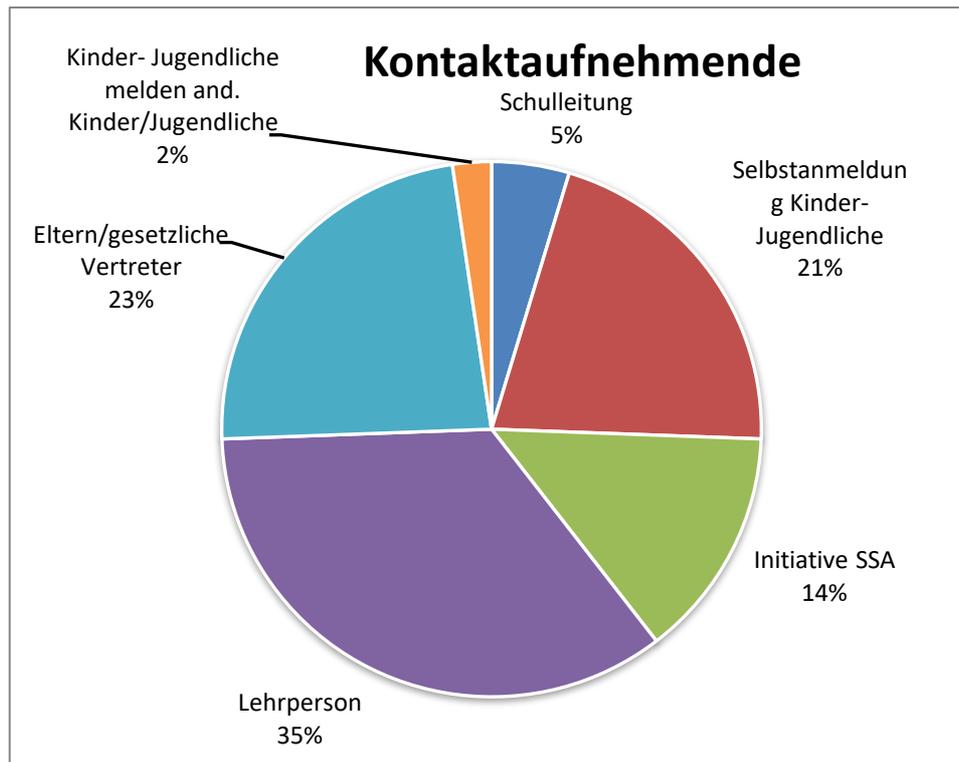
Die Mittelstufe hat im vergangenen Schuljahr am Pilotprojekt „Initiative gegen Mobbing“ teilgenommen. Alle Mittelstufenklassen wurden mit diesen Mobbing-Präventionslektionen unterrichtet und sensibilisiert. Die Kinder können mittels QR-Code Beobachtungen zu Mobbing-Vorfällen bei der SSA melden. Dazu wurde ebenfalls ein Mobbing-Konzept erstellt, das kurz vor der Vernehmlassung steht.

Beratung und Intervention

Es gab 3 Klasseninterventionen/-präventionen in der Unterstufe. Dabei handelte es sich vornehmlich um Konflikte innerhalb der Klasse. Durch Klasseninterventionen konnte die SSA direkt auf problematische Gruppenkonstellationen und die dadurch entstehende Klassenatmosphäre Einfluss nehmen. Dabei wurden festgefahrene Dynamiken unterbrochen und soziale Kompetenzen neu erlernt.

In Beratungen ging es häufig um Streitereien, soziale Konflikte oder das Erlangen von gesundem Selbstwert.

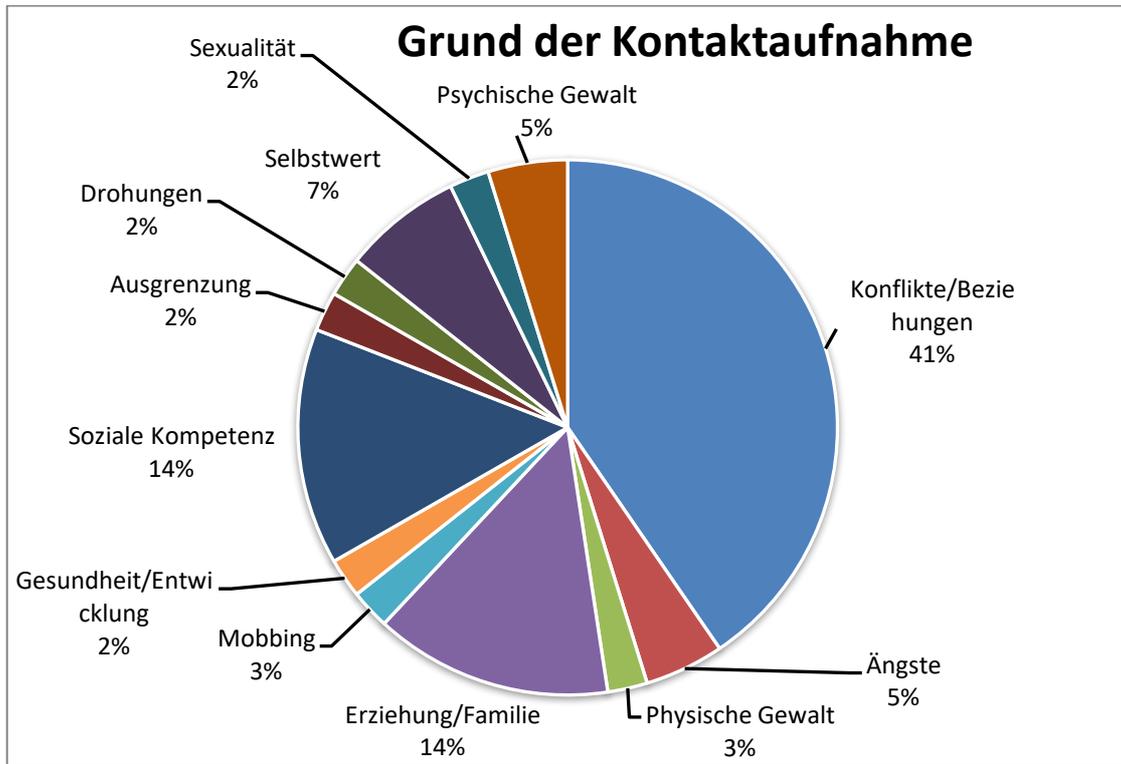
Beratungen wurden ressourcen- und zielorientiert geführt mit dem Ziel, die aktuelle Situation positiv zu verändern und einen Denkprozess anzustoßen. Sie ist somit ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der SSA Hausen und sie wird von Schülerinnen und Schülern, von Lehrpersonen, der Schulleitung sowie teilweise von Eltern intensiv genutzt. Auch Lehrpersonen innerhalb der Schule nutzten das Angebot zu verschiedenen Themen. Die Lehrpersonen waren zusammen mit den Schulleitungen die wichtigsten Schnittstellenpartner in der fallbezogenen Zusammenarbeit.



Insgesamt nahmen im Laufe des Schuljahres 43 Schüler*innen das SSA-Angebot wahr, davon 17 Buben und 26 Mädchen. Leider reichten die Kapazitäten für den Kindergarten fast nicht mehr aus, dennoch gab es Klärungen.

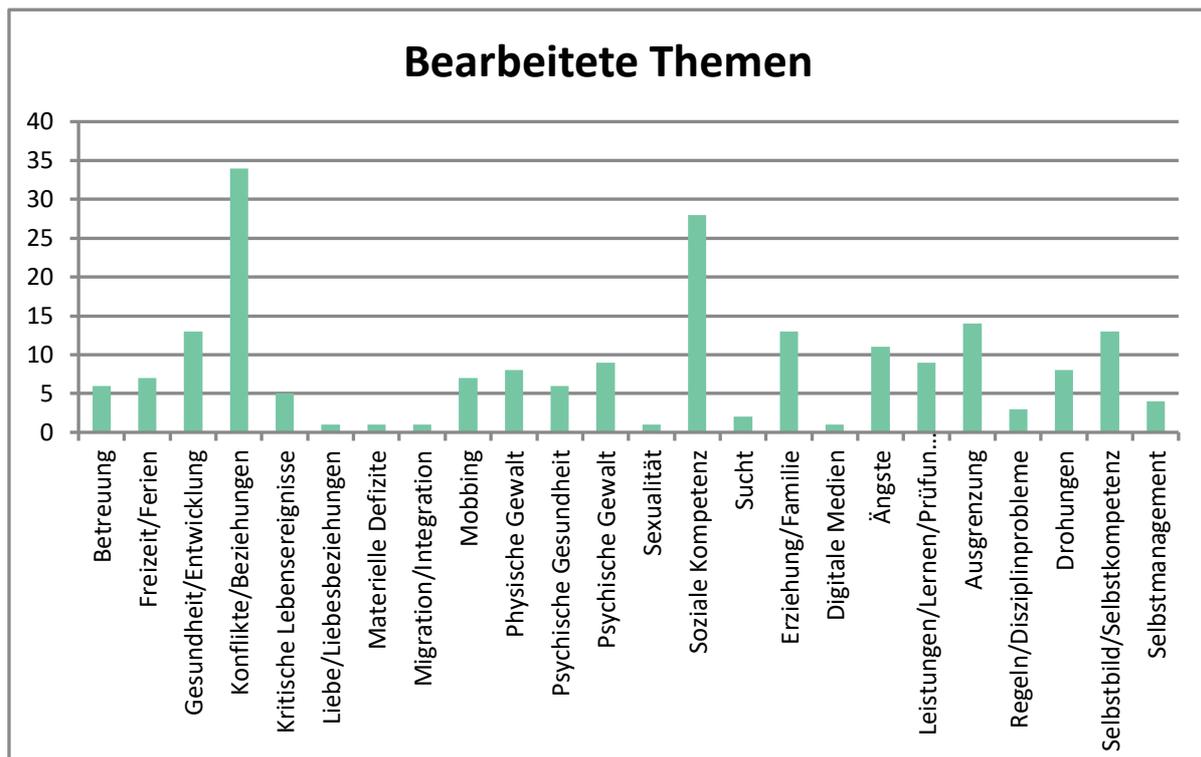
Einige Kinder nutzten die SSA sehr intensiv und beständig: 1 Fall beanspruchte mehr als 20 Std., die anderen 42 nutzen zwischen 1 und 20 Std. recht gleichmässig.

In einigen Fällen wurde von Schüler*innen und ihren Familien das Angebot des *kjz Affoltern* oder eine andere psychotherapeutische Begleitung in Anspruch genommen.



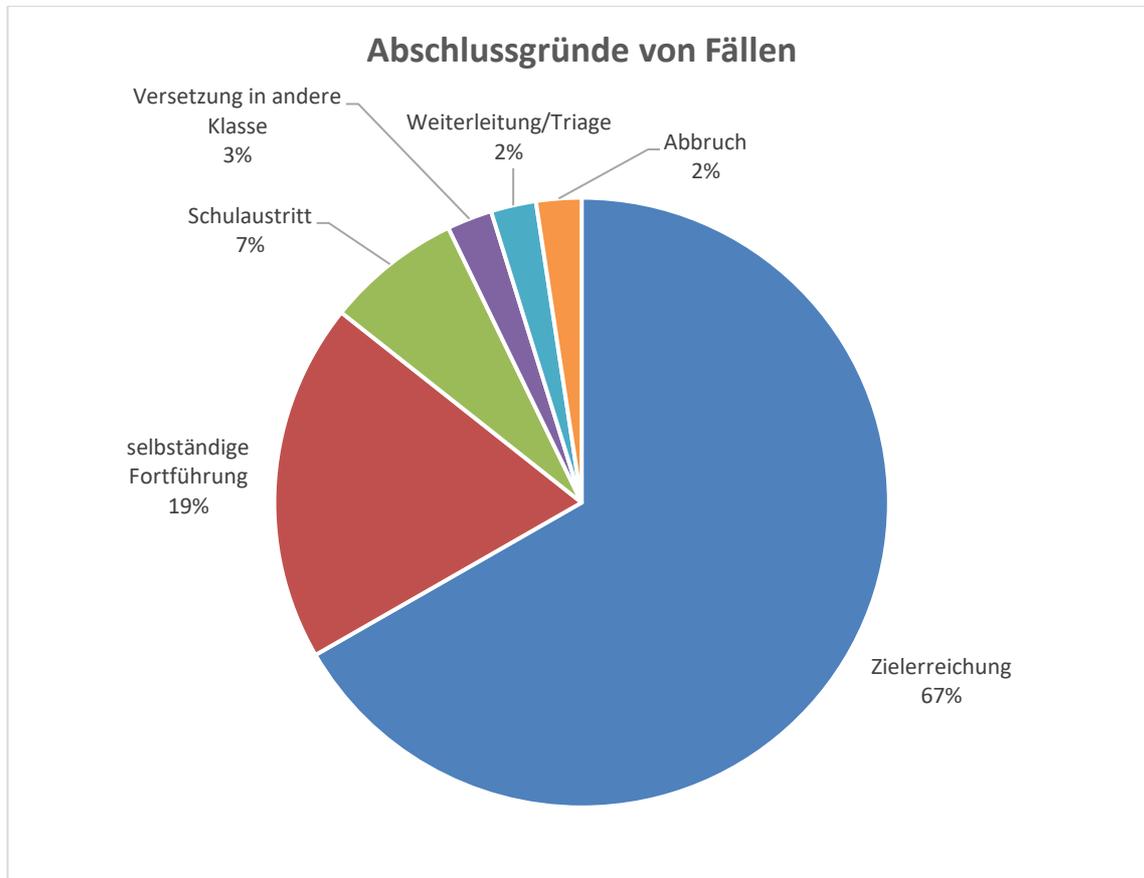
Meistens sind es verschiedene Themen in einer Beratung. Zentrale Anliegen waren bei fast allen Kindern die Bearbeitung von Konflikten, verbesserte soziale Kompetenz und private Sorgen.

Das Spektrum und die Gewichtung der Themen zeigt diese Tabelle:



Abschlussgründe

Häufig war das Ziel nach wenigen Sitzungen erreicht. Hin und wieder sollen die neu erlernten Strategien selbständig fortgeführt werden, um zum Ziel zu kommen. Diese sind gesondert aufgeführt. Abbrüche gab es in den meisten der ausgewiesenen Fälle von Erwachsenen-Seite (Klassenlehrperson und SSA) aus, weil die Sitzungen keinen Sinn mehr machten, das Kind jedoch noch weiter zur SSA kommen wollte. Einige werden im kommenden Schuljahr wieder Beratungen in Anspruch nehmen.



Externe Vernetzung und Kooperation

Folgende Vernetzungen und Kooperationen der SSA können benannt werden: situationsbedingte Kontakte zu SPD oder Psychomotoriktherapie, Therapeuten und dem kjz Affoltern. Die SSA ist eingebunden in das AJB-Angebot mit Fachaustausch und -treffen sowie geleiteten Intervisionen mit anderen SSA. Die Primarschule hat sich dazu entschieden, künftig eine Steuergruppe SSA zu installieren, um die interne Kooperation zu verbessern.

Kommunikation, Information und Partizipation

Die SSA ist an der Schule Hausen bekannt und alle Klassen wurden bisher mindestens einmal besucht. Die Schüler*innen nehmen die SSA wahr, kennen die Angebote und Möglichkeiten, welche die SSA bietet und nutzen diese.

Ein Austausch mit der Schulleitung ist institutionalisiert (1x wöchentlich) und für die tägliche Arbeit äußerst hilfreich. Die Zusammenarbeit und die Absprachen mit Lehrpersonen sind für die SSA sehr wichtig.

Sofern möglich & relevant nahm die SSA an Plenumssitzungen und QS-Tagen teil. In wenigen Fällen wurde die SSA zu Schulischen Standortgesprächen beigezogen.

Administration

Leistungen sowie die Arbeitszeit werden mit der ssa-app erfasst. Beratungsinhalte werden in einem Journal dokumentiert. Statistiken für diesen Schlussbericht werden mit einem Knopfdruck erstellt.

Aufwändig blieben die Terminabsprachen zwischen SSA und Lehrpersonen. Es ist wichtig, dass die Schüler*innen zu sinnvollen Zeiten die SSA besuchen können.

Weiterbildung / Supervision

Die SSA besuchte vom November 2021 bis Juni 2022 den CAS für SSA an der zhaw Zürich und schloss diesen erfolgreich ab. Der Aufwand war intensiv und nutzbringend.

Die Fachbegleitungen des AJBs Affoltern wurden nicht voll ausgeschöpft. Sie wurde wahrgenommen, wenn aktuelle oder sehr schwierige Themen auftauchten. Diese fachliche Begleitung wird genutzt, um Erfahrungen aus der Arbeit zu reflektieren und neue Handlungsmuster zu erschließen.

Zukunftsansichten

Wieder sind nach den Sommerferien erlebnispädagogische Waldtage für die neu zusammengesetzten 4. Klassen geplant. Ebenfalls wird das Soziale Fitnessstraining für schüchterne Schüler*innen wieder angeboten.

Es ist ein erklärtes Ziel, ein SSA-Konzept (Zusammenarbeitpapier) sowie ein Präventionskonzept zu erstellen. Präventionsangebote in der gesamten Primarschule werden geprüft und auf die Bedürfnisse abgestimmt. Konkret wird auch eine Liste an Material, Spielen und methodische Unterlagen für die Bearbeitung in Klassen erstellt, die von allen in der Primarschule Hausen Tätigen genutzt werden können. Um diese Präventionsarbeit inkl. den Beratungen gerecht zu werden, wird auf 2023 eine zusätzliche SSA-Stelle von 20% geschaffen.

Dank

In erster Linie danke ich allen Schüler*innen sehr für ihre Kooperation und Offenheit, Vertrauen und den Mut zu fassen, Schwierigkeiten zu äußern und diese anzugehen.

Besonderen Dank gilt allen in der Primarschule und Sekundarschule Hausen beschäftigten Personen wie Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen, SHP, Klassenassistenten und Hauswarten für ihr Vertrauen und den regen, kollegialen Austausch - insbesondere den Schulleitungen Kiri Adamski und Sibylle Müller für die allzeit konstruktive, humorvolle, zielorientierte und äußerst wertvolle Zusammenarbeit. Es ist spürbar, dass wir alle „am gleichen Strick ziehen“.

Ebenso danke ich ganz herzlich dem Verantwortlichen der Schulpflege Walter Achermann für das offene Ohr, die unterstützende und wertschätzende Art und das Vertrauen in mich.

Last but not least danke ich Martin Graf, Regionalleiter des AJB, für seine unkomplizierte, kompetente und vertrauensvolle Art in der Fachberatung und während Intervisionssitzungen. Der Austausch mit ihm verhilft mir, in meiner Arbeit als SSA gewisse Situationen zu hinterfragen, meine eigene Position zu stärken und die Arbeit mit den Schüler*innen zu reflektieren.

Für die Schulsozialarbeit Hausen am Albis, 14. Juli 2022

Karin Eberhart

Auswahl an Methoden:



Eine Möglichkeit, Dynamiken in der Familie oder in der Schule aufzuzeigen.



Mit „Ich schaffs!“ Ziele erreichen



Gewaltfreie Kommunikation fördern mittels „Giraffensprache“.

uvm.